

Gemäß den Richtlinien über die Zuerkennung von Förderungspreisen aus dem Jahre 1981 hat ein vom Kulturreferenten zu bildender Preisausschuss, bestehend aus Herrn Mag. Reinhard Braun, Frau Christine Frisinghelli (Leiterin der Camera Austria), Herrn Univ.Doz. Dr. Werner Fenz sowie den PreisträgerInnen 2005, Frau Ruth Anderwald und Herrn Leonhard Grond, nach eingehender Beratung als diesjährigen Preisträger für den Fotoförderungspreis 2006 Herrn Christoph Grill vorgeschlagen.

Die Begründung der Jury für die Vergabe:

Christoph Grill widmet seine fotografische Arbeit seit über zehn Jahren einem einzigen Vorhaben – der Beschreibung des Weges in die Unabhängigkeit der fünfzehn Nachfolgestaaten der UdSSR. Dieser Prozess der Neuorientierung, der in den einzelnen Staaten ganz unterschiedlich abläuft, wird von ihm in zahlreichen Reisen beobachtet und fotografisch dokumentiert. Die äußerst komplexen Verhältnisse in dieser historisch und geografisch so vielfältigen Region, geprägt durch die schwierige Überwindung der starren Strukturen des ehemaligen Sowjetsystems, werden im Westen oft nur wahrgenommen, wenn die Festlegung territorialer Grenzen oder die Durchsetzung ethnischer Vorherrschaft in einzelnen Regionen durch kriegerische Auseinandersetzungen erkämpft werden. Eine umfassende Dokumentation erscheint nahezu unerreichbar – gleichwohl widmet sich Christoph Grill in seiner Arbeit mit großem Engagement und nahezu ausschließlicher Konzentration diesem Projekt. Ein zentrales Anliegen seiner Arbeit ist es, den Alltag der Menschen und deren alltäglichen Überlebenskampf in diesen Jahren des Umbruchs und der Neuorientierung zu dokumentieren. Mit Fotografien, deren vorrangige Leistung die der Information – und nicht der Interpretation – ist, ermöglicht Christoph Grill die Begegnung mit Lebensgeschichten, die von den epochalen, historischen Brüchen geprägt sind.